

004a Gottes Namen heiligen (Gebet)

Bibelstellen: Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26) © 1985/1991/2008 SCM
R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Thema der Woche

Wie finde ich Themen für meine persönliche Anbetung? Fünf Tipps, die dir helfen, wenn du Gottes Namen heiligen möchtest.

Vorstellung

Theologie, die dich im Glauben wachsen lässt. Nachfolge praktisch. Dein geistlicher Impuls für den Tag. Mein Name ist Jürgen Fischer und wir wollen heute verstehen, was Jesus mit *geheiligt werde dein Name* meint.

Thema heute

Was ist Anbetung? Für mich ist Anbetung der Start meiner persönlichen Gebetszeit. Als die Jünger zu Jesus kommen und ihn fragen, wie sie beten sollen, da sagt er zu ihnen

Lukas 11,2: Wenn ihr betet, so sprecht: Vater, geheiligt werde dein Name...

Zwei Dinge sind hier wichtig: Punkt 1: Gebet ist Reden mit Gott. Das ist in punkto Anbetung deshalb wichtig, weil heute der Begriff Anbetung oft mit Gesang und Singen in Verbindung gebracht wird.

Ich habe für mich entschieden, Singen und Beten zu trennen. Ich denke, dass beides wirklich wichtig ist, aber nicht durcheinander gebracht werden sollte. Wir sind aufgefordert zu singen – allein 5x heißt es in der Bibel *Singt dem Herrn ein neues Lied!* - und wir sind aufgefordert mit Gott zu reden. Gesang spielt in der Bibel eine herausragende Rolle, wenn wir Gott feiern, aber wenn die Jünger kommen und den Herrn Jesus bitten *Herr, lehre uns beten*, dann spricht Jesus davon, wie sie mit Gott *REDEN* sollen. Und deshalb ist – Punkt 1 – Gebet Reden mit Gott. Punkt 2: Unsere tägliche Gebetszeit soll damit beginnen, dass wir Gott selbst in den Mittelpunkt stellen. Danach dann sein Reich, unsere eigenen Bedürfnisse, dann geht es um Vergebung und Führung. Aber anfangen sollen wir mit Gott.

Geheiligt werde dein Name. Was meint Jesus damit? Klar ist, dass er nicht will, dass wir einfach nur sagen: „Geheiligt werde dein Name, geheiligt werde dein Name, geheiligt werde dein Name..“ usw. Wir sollen nicht plappern wie die Heiden (Matthäus 6,7). Also, was meint Jesus? Der Name einer Person steht in der Bibel häufig für seine Funktion bzw. seinen Charakter. Wenn ich etwas *heilige*, dann gehe ich besonders ehrfürchtig damit um und gebe ihm eine hohe Wertschätzung. Nehme ich die beiden Gedanken zusammen, dann sagt Jesus so viel wie: Starte deine tägliche

Gebetszeit damit, dass du Gott zum Ausdruck bringst, wie sehr du ihn als Person schätzt. Und genau das ist für mich *Anbetung*.

Und weil ich Jünger Jesu bin und tun will, was mein Herr Jesus sich wünscht, habe ich mir die Frage gestellt, wie kann ich im Gebet Gottes Persönlichkeit groß machen, ohne ständig dasselbe zu sagen. Wenn wir Gottes Namen heiligen sollen, wenn wir zum Ausdruck bringen wollen, wie sehr wir ihn schätzen, dann möchte ich das auf eine intelligente, abwechslungsreiche und wahrhaftige Weise machen.

Wenn ich mir schon jedes Jahr Mühe gebe, auf der Geburtstagskarte für meine Frau nicht immer dasselbe zu schreiben, wie viel mehr muss es mir wichtig sein, Gott nicht mit den immer gleichen Worten zu begegnen. Klar, bevor dir nichts einfällt, bete das, was du gestern gebetet hast, aber was, wenn wir uns vornehmen würden, ganz neue Gedanken über Gott zu denken?

Und ich höre jetzt den Einwand: „Jürgen sollen wir nicht sein wie die Kinder?“ Und ich denke mir. Klar, wenn es darum geht, Gottes Vaterliebe zu genießen – herzlich gern! Sei Kind! Aber die Tatsache, dass wir Kinder Gottes sind, bedeutet nicht, dass wir *kindisch* sein sollen. Paulus ermahnt die Korinther zurecht, wenn er schreibt:

1Korinther 14,20: Brüder, seid nicht Kinder am Verstand ... am Verstand aber seid Erwachsene.

Für mich ist intelligente, abwechslungsreiche und wahrhaftige Anbetung ein Ausdruck meiner Wertschätzung für Gott. Ich habe nämlich Angst davor, dass ich irgendwann immer nur noch dieselben Dinge sage, aber eigentlich gar nicht mehr weiß, was ich sage, weil die Worte von allein kommen ohne wirklichen Bezug zu meinem Leben.

Es gibt Anbetungsplapperei... im Kleinen, wenn ich Anbetungslieder mitsinge, mich aber nicht mehr frage, ob ich das wirklich glaube, was ich singe... „Gott ist gut, gut, gut, gut, gut!“ – ehrlich. Bist du dir da ganz sicher? Woher weißt du das? Wann hast du das das letzte Mal erlebt? Auf welche Weise ist Gott gut zu dir? Geht es dir beim Singen um dich, um dein gutes Gefühl oder um Gott? Willst du ihm wirklich etwas Wichtiges sagen?

Und dann gibt es Anbetungsplapperei als Mantra. Hirn aus Mantra an. Am besten ein und denselben Satz immer wieder aufsagen. Zugegeben – das beruhigt! Das ist das Gute an esoterischen Übungen. Sie bringen uns zur Ruhe. Mittagsschlaf übrigens auch. Diese Art von Gebet – man nennt es auch Herzensgebet – war im 5. Jahrhundert bei den Wüstenvätern der große Hit! Aber es hat für mich mit Anbetung nichts zu tun. Ich stelle mir vor, meine Frau würde mir als Ausdruck ihrer Liebe eine Stunde lang denselben Satz sagen. Gruselig.

Ich habe Angst vor Plattheiten, weil für mich banale Anbetung ein Mangel an Poesie ist. Oder um es anders zu sagen. Für mich steht im Zentrum einer leidenschaftlichen Beziehung die Bewunderung. Bewunderung heißt für mich als Ehemann, dass ich nicht aufhören werde, meine Frau als ein Wunder zu sehen, als ein Geschenk, als die Besondere. Und ich werde versuchen, meiner Bewunderung als Ehemann jeden Tag Ausdruck zu verleihen. Und solange ich das tue, merke ich, dass ich fest an meiner Frau hänge. Bewunderung schafft Nähe. Bewunderung führt in die Intimität.

Und was für meine Ehe gilt, das gilt auch für meine Beziehung mit Gott. In gewisser Weise bildet die Ehe als Liebesbeziehung ja meine Beziehung mit Gott ab. Anbetung ist in Worte gegossene Bewunderung für meinen Schöpfergott.

Heute ging es um die Frage: Was meint Jesus mit der Formulierung *geheiligt werde dein Name*? Antwort: Der Herr Jesus fordert seine Jünger auf, ihre tägliche Gebetszeit damit zu beginnen, dass sie ihrem Vater im Himmel mit eigenen Worten sagen, wie sehr sie ihn schätzen und was er ihnen bedeutet. Wenn wir beten, dann sollen wir mit unserer Bewunderung für Gott starten, weil Bewunderung der ehrlichste und schönste Ausdruck von Beziehung ist.

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun? Du könntest darüber nachdenken, was dich an Gott fasziniert. Schreibe einmal 10 Dinge auf. 10 Dinge, die dich wirklich begeistern. Und vielleicht willst du diese Liste verwenden, wenn du heute dein Gebet beginnst.

Das war es für heute.

Morgen geht es weiter. Das Skript zu allen Episoden findest du in der App oder auf www.frogwords.de.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.
AMEN

[Ps 33,3](#) Singt ihm ein neues Lied; spielt schön auf den Saiten mit Jubelschall!

[Ps 96,1](#) Singt dem HERRN ein neues Lied, singe dem HERRN, ganze Erde!

[Ps 98,1](#) Ein Psalm. Singt dem HERRN ein neues Lied, denn er hat Wunder getan! Ihm half seine Rechte und sein heiliger Arm.

[Ps 149,1](#) Halleluja! Singt dem HERRN ein neues Lied, sein Lob in der Gemeinde der Frommen!

[Jes 42,10](#) Singt dem HERRN ein neues Lied, seinen Ruhm vom Ende der Erde: Es brause das Meer und seine Fülle, die Inseln und ihre Bewohner!